

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 29 (1939)

Heft: 15

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Wochenchronik

Bernerland

1. April. Der Landwirt Christian Binggeli von Elisried wird, wie er mit einem Zweispänner Milch nach der Käferei fahren will, kurz vor Schwarzenburg von einem Hirnschlag getroffen und stürzt vom Wagen. Die Pferde bleiben sofort stehen, bis Passanten zu Hilfe eilen.
3. Die Kriminalkammer des Berner Jura verurteilt den 55-jährigen Verwalter der Sparkasse von Basscourt wegen Unterschlagung von Fr. 112,000 zu drei Jahren Zuchthaus, drei Jahren Einstellung im Aktivbürgerrecht und zu den Kosten.
- Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Aarberg und Umgebung beschließt die Errichtung eines Getreidesilos.
- Rohrbach beschließt die Errichtung eines Käfereiweges Rohrbach-Rohrbachberg. Ferner wird dem obligatorischen Mädchenturnunterricht zugestimmt.
4. Laut Jahresbericht sind im Kantonalschützenverein Bern 764 Sektionen mit 44,755 Schützen zusammengeschlossen, womit Bern unter allen schweizerischen Schützenvereinen an der Spitze steht.
5. Auf Hasleberg brennt das Haus des Landarbeiters Hans Jöbi bis auf den Grund nieder. Die Bewohner retten mit knapper Not das Leben.
6. Die Kantonale Erziehungsdirektion gibt die Maßnahmen bekannt, die zur Milderung der Stellenlosigkeit im Lehrerberufe in Aussicht genommen werden, wie Lehrvaktariate, Fortbildungskurse, Eingliederung in die Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege usw.
- Eriswil beschließt in einer außerordentlichen Einwohnergemeindeversammlung den Bau eines Schulhauses im Kostenbetrag von Fr. 440,000.
8. Emma Hofer-Schneeberger, die Dichterin und Komponistin zahlreicher Berner Volkslieder, ist im 83. Altersjahr verschieden. Die Verstorbene war auch Lehrerin in Schüpfen.
- Auf der Berg bei Wynigen begeht das Ehepaar Fritz und Elise Lebi-Zürflüh die diamantene Hochzeit.
10. Die Kantonale Militärdirektion erlässt einen Aufruf an Männer und Frauen zur Einordnung in den freiwilligen Hilfsdienst.
- Der bernische Regierungsrat bezeichnet für die Vorbereitung der kriegswirtschaftlichen Organisation aus seiner Mitte einen Ausschuss.
- Der Verkehrsverein Meiringen und Umgebung beschließt die Erwerbung der Kasinobesitzung in Meiringen zum Kaufpreis von Fr. 90,000 zwecks Beführung zu ihrem eigentlichen Zweck: Kasino und Kursaal.
- In Grindelwald brennt das an der Stoßhalten gelegene Hoferhaus, ein Doppelwohnhaus, nachts innert kurzer Zeit nieder. Der einzige Mieter wird als der Brandstiftung verdächtig verhaftet.
- In Uebenstorf gelingt es der Polizei, ein richtiges Diebsnest auszunehmen.

Stadt Bern

2. April. An der Effingerstraße wird eine ältere Frau beim Überqueren der Straße von einem Tram erfaßt und zur Seite geschleudert, sodaß sie schwerverletzt ins Inselspital verbracht werden muß.
- In Bern geht ein Zentralkurs für nationale Erziehung, der von der kantonalen Unterrichtsdirektion veranstaltet wurde, zu Ende. An der Veranstaltung nahmen 85 Lehrer und Lehrerinnen der Primarschulstufe teil.

2. Laut Mitteilung der städtischen Finanzdirektion schließt die Gemeinderechnung der Stadt Bern pro 1938 bei Fr. 55,058,149 Roh-Einnahmen, Fr. 55,007,116 Roh-Ausgaben mit einem Einnahmen-Ueberschub von Fr. 51,032 ab.
5. Die Berner Fluggesellschaft Alpar A.-G. stellt zwei neue Verkehrsflugzeuge kleineren Modells ein. Diese können mit dem Piloten je fünf Passagiere aufnehmen und besitzen eine Reisegeschwindigkeit von 210 bis 220 Stunden.
- In Bern verstarb alt Nationalrat und alt Großerat Dr. jur. Xavier Jobin im Alter von 74 Jahren.
- Die Lehrabschlußprüfungen für Kanzleiangestellte des Kreises Bern-Mittelland werden von 41 Kandidaten und Kandidatinnen bestanden.
8. Das Wirtshausschild zum „Adler“ an der Gerechtigkeitsgasse, eines der schönsten Arbeiten aus der Barockzeit, wird unter Denkmalschutz gestellt und nach einer gründlichen Renovation neu eingeweiht.
9. Aus Bern wird der Hinscheid des bekannten berndeutschen Sprachforschers und Schriftstellers, Dr. hon. c. Emanuel Friedli, gemeldet. Er war der Schöpfer der von Rudolf Münger illustrierten Monographien „Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums“.
- Am Ostermontag werden im Bärengraben die vier Jungen erstmals in den großen Graben gelassen.
- Am Ostermontag und am Ostermontag ist das traditionelle „Eiertütschen“ unter den Lauben des Kornhauskellers wiederum durchgeführt worden.

Östereier

Nun bringt die Häsin Politit
auch i hrer Östereier Segen,
und kommt damit dem Westgeschick
mehr oder weniger entgegen.
Buntscheckig sind die Eier schon,
das muß man unsrer „Häsin“ lassen,
und nett ist, wie zum Farbenton
die Sprüchlein und die Namen passen.

Da liest man auf dem einen Ei
mit roten und mit goldenen Reifen
die Worte: „Endlich Spanien frei!“
und: „Franco“ auf dem Namensstreifen.
Das Hakenkreuz ein zweites ziert.
Auf deutschen Farben steht: „Willkommen!“
Mit „Adolf“ ist das Ei signiert.
(Sein Bild dabei, doch arg verschwommen.)

„Benito“ auf dem dritten glänzt,
bemalt mit respektiven Farben.
„Achse“, „Impero“, reich umkränzt
von strohenden Liktorengarben. —
Auf blau-weiß-rottem Untergrund
steht weiter: „Dafadier“ zu lesen.
Auf Englands Ei, im hübschen Rund,
bekundet „Chamberlain“ sein Wesen.

Das „Memelland“, die „Slowakei“,
„Böhmen und Mähren“, „Ruhland“, „Polen“,
auch „Ungarn“ ... alles kriegt sein Ei,
mitsamt dem Wunsche: „Gott befohlen!“
Doch ... Schalen sind zerbrechlich auch,
und Hartgesottnes kann der Magen
— trotz Appetit und Österbrauch —
nicht immer störungsfrei vertragen!

Vedo.